

Neumünster

SONNABEND, 28. OKTOBER 2017

VORMITTAG  12°

NACHMITTAG  14°

MORGEN  12°

HOC SEITE 9

Inhalt

Neumünster Seite 9 - 12
 Rund um Neumünster Seite 13
 Termine Seite 14
 Lokalsport Seite 16 + 24
 Region Kiel Seite 6

Hein Tüt

Hackepeter für die Katz



Hein Tüt wurde jetzt beim Fleischer seines Vertrauens Augen- und Ohrenzeuge einer bemerkenswerten Unterhaltung. Eine Kundin vor ihm verlangte am Tresen 150 Gramm Beefhach. Ob es nun die vermeintlich geringe Menge war oder etwas anderes – die Verkäuferin fragte: „Ist das für die Katze?“ Viele Kunden würden so Medikamente für ihre Vierbeiner in einem Leckerli verabreichen. „Nein“, antwortete die Kundin, „das ist für meinen Mann, und der nimmt seine Pillen ganz alleine ein.“ Hein musste – wie die Verkäuferin und die Kundin vor ihm – herzhaft lachen.

Dann aber kam er ins Grübeln. Viele Zeitgenossen behandeln ihre geliebten Vierbeiner offensichtlich zärtlicher und mit mehr Zuwendung als andere Menschen. Mietz und Bello werden verhätschelt, bekommen feinste Delikatessen vom Fleischer, sei es nun Tartar oder zartes Rinderfilet. Auch die Tierfutterindustrie bedient diesen Hang nach Luxus mit Artikeln wie „Country Meat Snacks vom Weidelamm“ bis hin zu „purem Fleisch vom Wild, schonend luftgetrocknet und mit Andensalz sowie Molke verfeinert“. Ist der Napf leer gefuttert, gibt es zum Nachtisch „Dental Goodies für die Zahngesundheit“.

In manchen Familien haben die Kinder dagegen nicht einmal eine Zahnbürste und werden ohne Frühstück mit knurrendem Magen zur Schule geschickt. Verkehrte Welt, kann Hein da nur sagen.

Guten Tag, bis Montag!

Damals

VOR 20 JAHREN

Seit Anfang Oktober ist in der ehemaligen Scholtz-Kaserne die Aufnahme- und Aussiedler- und ausländische Flüchtlinge untergebracht. Im Haus 4 leben in den neu hergerichteten Räumen zur Zeit 92 Spätaussiedler. Jetzt wurde das Haus der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Betreuung der Spätaussiedler und Asylbewerber hat das Deutsche Rote Kreuz (DRK) übernommen.

HC vom 28. Oktober 1997

VOR 30 JAHREN

Die zum bundeseigenen Veba-Konzern gehörenden Norddeutschen Faserwerke (Nordfaser) in der Tungendorfer Straße wechseln den Besitzer. Über den Käufer wurde bisher nichts bekannt. Interesse soll unter anderem das zum Flick-Konzern gehörende Chemieunternehmen Dynamit Nobel mit Sitz in Troisdorf bekundet haben. Die ersten Betriebsanlagen wurden 1950 errichtet. Seit Anfang der 60er Jahre wurden die Anlagen stufenweise mit einer bis 1985 investierten Summe von 300 Millionen Mark ausgebaut. Nordfaser ist der größte Stromabnehmer und bedeutendste Wasserkunde der Stadtwerke.

HC vom 28. Oktober 1987

VOR 40 JAHREN

In den Alten- und Pflegeheimen in Neumünster wählen die Heimbewohner Heimbeiräte, die ihre Interessen vertreten. HC vom 28. Oktober 1977

Vier Jahre Warten auf die Reparatur

Bei Familie Holzky ist das Schlafzimmerfenster undicht / Auch auf ein ärztliches Attest reagierte die Wobau nicht

NEUMÜNSTER Bei Horst (77) und Roswitha (58) Holzky liegen die Nerven blank. Seit 20 Jahren sind sie Mieter der städtischen Wohnungsbau (Wobau). Vor vier Jahren ging ihr Schlafzimmerfenster kaputt. Sofort informierten sie den Vermieter über das Problem. Geschehen ist nichts. Auch ein ärztliches Attest, das Horst Holzky mehrere chronische Krankheiten bescheinigt, hat nicht zur Beschleunigung des Verfahrens beigetragen. Das Paar vermutet, dass sich durch die Verzögerungen der gesundheitliche Zustand von Horst Holzky noch verschlechtert hat. Anfang des Jahres war sogar ein Krankenhausaufenthalt notwendig. Erst nachdem sich das Paar an den Courier gewandt hat, reagiert die Wobau jetzt.

„Schlicht gesagt: Das Fenster geht nicht mehr richtig zu“, erklärt Horst Holzky. Mit einer Reparatur seien sie jedoch stets vertröstet worden. „Uns wurde immer gesagt, dass man noch Angebote abwarten müsse“, sagt Horst Holzky. Für ihn bleibt die Frage, wann sein Fenster endlich repariert werden wird. Auch auf Courier-Nachfrage bei der Wobau war keine Antwort auf die Frage zu erhalten, warum man für eine Reparatur mehrere Jahre brauche. Durch das verzögerte Fenster kann die kalte Luft von draußen in das Schlafzimmer der Holzky eindringen.

Horst Holzky ist Bluter, hat Rheuma und schon zwei künstliche Herzklappen, weshalb er auf Medikamente angewiesen ist. Auch sein Arzt weist auf die Problematik hin. „Es ist dem Patienten



Horst Holzky hat seit vier Jahren Probleme mit seinem Fenster.

KIERSTEIN

nicht mehr möglich, das defekte Fenster zu öffnen und zu schließen“, heißt es in einem Attest aus der Internistischen Gemeinschaftspraxis. Auch ein Auszug aus der Wohnung ist für Horst und Roswitha nicht möglich. „Der Arzt hat meinem Mann Ruhe verschrieben. Die Strapsen wären einfach zu viel für ihn“, erklärt Roswitha Holzky.

Das Ehepaar ist sich sicher, dass die Krankheiten von Horst Holzky auch durch das defekte Fenster mitverursacht, oder zumindest verstärkt wur-

den. „Es waren ja sogar schon mehrmals Handwerker da. Aber die haben sich das nur angeschaut und nichts gemacht“, sagt Horst Holzky. Sein Unverständnis und seine Wut sind ihm deutlich anzumerken.

Die Krankheiten von Horst Holzky sind so gravierend, dass er, nach eigener Angabe, Anfang dieses Jahres beim Versuch, das Fenster zu schließen, einen Herzinfarkt erlitten hatte und ins Krankenhaus eingeliefert wurde. Familie Holzky hat noch immer keine Hilfe von

der Wobau erhalten. Doch jetzt soll sich die Lage ändern. „Letzte Woche war abends ein Mitarbeiter von Wobau da. Am 3. November soll das Fenster repariert werden“, sagt Roswitha Holzky gegenüber dem Courier. „Es hat ja auch nur vier Jahre gedauert“, sagt Roswitha Holzky ironisch. Die Gründe für die lange Verzögerung sind allerdings noch immer unklar. Diese interessieren die Eheleute jetzt auch nicht mehr. Sie hoffen, dass sich Horst Holzky nun erholen kann.

Michael Kierstein

Maria Braune ist die Landesbeste ihres Fachs

NEUMÜNSTER Im Juli legte Maria Braune ihre Gesellenprüfung als Orthopädietechnik-Mechanikerin ab. Kurz danach kam Post von der Handwerkskammer. „Ich durfte mich für den Titel als Landesbeste bewerben“, sagt die 22-Jährige, die bei Orthopädietechnik Nord (OTN) arbeitet.

Mit ihrer Abschluss-Note 1,2 konnte in ganz Schleswig-Holstein keiner mithalten, und so wird ihr von der Handwerkskammer morgen offiziell die Urkunde als beste Orthopädietechnik-Mechanikerin 2017 verliehen.

Anfangen hat ihr Arbeitsleben im niedersächsischen Haren (Ems). „Dort habe ich mein erstes Lehrjahr absolviert“, erinnert sie sich. Über Freunde und familiäre Kontakte stieg der Wunsch, nach Schleswig-Holstein zu kommen. Bei OTN fand sie einen Arbeitge-

ber, bei dem sie ihre Ausbildung ohne Probleme fortsetzen konnte.

Im Alltag setzt sie sich mit zwei Themenbereichen auseinander: mit der sogenannten Prothetik und der Orthetik. „Prinzipiell helfe ich Menschen dabei, wieder laufen zu können“, erklärt sie. Prothesen sollen Gliedmaßen ersetzen, während Orthesen unterstützend wirken. „Oft kann eine Orthese auf die Extremität entkrampfend wirken“, sagt Maria Braune.

Schon sehr früh wusste die technisch begabte 22-Jährige, dass sie ihr Talent nutzen wollte, um das Leben ihrer Mitmenschen zu verbessern. Auf einem Hof für beeinträchtigte Menschen lernte sie verschiedene Krankheitsbilder kennen.

Ihr Ziel, Menschen zu helfen, verfolgte sie auch bei der Gesellenprüfung. „Wir haben für einen realen Menschen Prothesen gebaut“, erinnert sie sich. Ihr Ziel war es dabei, dass die Kundin die Prothese erhalten sollte. Da es jedoch eine Abschlussarbeit war, ging diese Arbeit nicht an die Kundin. „Das fand ich schon schade“, sagt sie.

Im beruflichen Alltag bekommt sie sehr viel von den Menschen zurück. „Das Schönste ist, wenn jemand mit dem Rollstuhl kommt und am Ende hier eigenständig rausläuft“. Das ist es, was sie jeden Tag motiviert. Das Lächeln der Menschen, denen es durch ihre Hilfe im Alltag wieder besser geht. Dabei versucht sie auch, auf ihre Kunden einzugehen, und nimmt Anteil an den Schicksalen, die die Menschen zu ihr führten. Die Auszeichnung, die sie nun erhält, freut sie sehr.



Maria Braune ist Schleswig-Holsteins beste Orthopädietechnik-Mechanikerin.

KIERSTEIN

mks

Ein Angebot nur für gewerbliche Kunden: professional.peugeot.de

SCHLÄGT SICH ÜBERALL BESTENS.

DER PEUGEOT BOXER MIT EINBAULÖSUNGEN FÜR JEDE BRANCHE. IMPRESS YOURSELF.



GEWERBEWOCHEN 25.09. - 30.11.2017



LEASING Abb. enthält Sonderausstattung

€ 229,- mtl.¹ inkl. Full-Service²

für den PEUGEOT L2H2

- Moderne und sparsame BlueHDI-Motoren (Euro 6) • Notbremsassistent
- Unterschiedliche Höhen-Längen-Versionen • ESP mit Berganfahrhilfe und ASR
- Fahrzeugkomplettlösungen für jede Branche • Bordcomputer

Rüdiger HAASE GmbH familie und fair Neumünster Boostedter Str. 372 Tel.: 0 43 21 / 56 180 www.peugeot-haase.de

¹Ein Leasingangebot der PSA BANK Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT L2H2, zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten, 0,- € Anzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung/Jahr 10.000 km, nur für Gewerbetreibende. Das Angebot gilt bei Vertragsabschluss bis 30.11.2017. ²Leistungen Full-Service (Garantie, Wartung, Verschleißreparaturen und Mobilität im Pannfall) gemäß den Bedingungen des PEUGEOT optiway-ServicePlus-Business-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH.